

## 1926: Baron von der Heydt - Der Einzug des Kapitals



Das 1928 von Architekt Emil Fahrenkamp erbaute Hotel Monte Verità, aufgenommen um 1930. Von der Heydt veränderte wohl die Bausubstanz grundlegend, achtete aber darauf, eine Art Gesamtkunstwerk im Wagnerschen Sinn zu erhalten. Darauf deuten verschiedene Stellen auf dem Gelände hin, die zum Beispiel Parzifal-Wiese oder Walküre-Felsen genannt wurden.



Auffahrt zum Hotel



Terrasse des neuen Hotels und eine zum Teehäuschen umfunktionierte Licht-Luft-Hütte der Vegetarier.



Die vom Baron eingerichtete Villa Anatta, in der von der Heydt nach seiner Ankunft einige Jahre wohnte.



1924 übernahm eine Gruppe, der unter anderen die Maler Hugo Wilkens und Max Bethke sowie der Schriftsteller Werner Ackermann (Robert Landmann) angehörten, die Anlage am Monte Verità und veranstaltete eine ganze Reihe von Festen, so «Unter der blauen Sonne» und «Afrikanische Nacht». Links Max Bethke anlässlich eines solchen Festes.



1926 kaufte der Bankier Freiherr von der Heydt den Berg. Die Aufnahme zeigt ihn rechts aussen im Licht-Luft-Hemd mit dem Spiritisten Grossfürst Alexander von Russland (links aussen) und englischen Gästen.

Aus der freien Entfaltung körperlichen Ausdrucks wurden organisierte Turnübungen (rechts).

